

## KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

### Schübelbach, Gasthaus Adler

22.005

Objekt-Adresse: Adlerplatz 1, 8862 Schübelbach



*Einstufung:* lokal  
*Datierung:* 19. Jh.  
*KTN / EGID:* 344 / 252935  
*Koordinaten:* 2712962.521 / 1225754.467  
*Inventarisiert:* 1978  
*Revidiert:* 2024

**Schutzziel III = Pflicht zur Erhaltung des Charakters.**

*Hinweise:*

- ISOS national: -  
- BHI: -  
- Bauforschung: -  
- ICOMOS-Garten: -  
- KGS: C  
- INSA: -  
- ISIS: -  
- IVS: -

*Würdigung:*

Das 1835 an Stelle des ehemaligen Pfarrhauses errichtete Haus zeigt die Merkmale eines biedermeierliche Wohnhauses. Ab 1861 diente es als Gasthaus und trägt seit 1865 den Namen Gasthaus zum Adler. Als solches wurde es namensgebend für den Dorfplatz. Das vornehm wirkende Bürgerhaus mit Kreuzgiebeldach stellt einen wichtigen kulturellen und kunsthistorischen Zeugen für die zentrumsbildende Bautengruppe um die Pfarrkirche dar, wodurch ihm städtebauliche Bedeutung zukommt.

Vom Schutzzumfang ausgenommen ist der ostseitige, eingeschossige Anbau und die südlich vom Altbau erstellte Überbauung.

*Lage:*

Östlich der kath. Kirche im Zentrum Schübelbachs liegend als platzprägender Bau. Zusammen mit der Kirche, dem Pfarr- und Schulhaus sowie den Gasthäusern Rössli und Kreuz bildet es den Siedlungskern Schübelbachs.

*Objektbeschreibung:*

Der markante, biedermeierliche Bau erhebt sich mit drei Voll- und zwei Dachgeschossen über einem leicht längsrechteckigen Grundriss mit rückseitig vorkragendem Treppenhaus. Ein steiles, ziegelgedecktes Kreuzgiebeldach überfängt den Bau. Die Fassaden sind in vier (Ost) bzw. zwei (West) auf fünf Achsen gegliedert, die Fenster sind mit Klappläden versehen. Zum Adlerplatz dominiert die mit einem Quergiebel betonte Fassade, die gegen 1920 architektonisch reicher ausgestattet wurde. Sie zeigt ein rustizierendes Blendwerk im Erdgeschoss, Putzmusterung zwischen den Obergeschossen und über dem zentralen Fenster im 2. Obergeschoss ein Zopfwerk. Die Gebäudekanten sind durch ionische Eckpilaster betont. Die seitlichen Fassaden sind schlicht verputzt. Die leicht gekahlte Dachuntersicht ist geschlossen.

Das zentral im Erdgeschoss liegende Hauptportal ist mit einer gekachelten Türleibung ausgestattet. Die östlichen Fenster sind als Doppelfenster ausgestattet, wohingegen westlich der Eingangstür zwei in den Fensterachsen liegende Einzelfenster zu finden sind.

Im Osten befindet sich ein später angefügter eingeschossiger flacher Anbau, der gleichzeitig als Terrasse dient, welcher nicht Bestandteil des Schutzzumfangs ist.

*Baugeschichte:*

1835 Bau durch Jos. Alois Diethelm

1861-1865 Gasthaus Diethelm

Seit 1865 Gasthaus zum Adler

Um 1920 Umgestaltung Fassade

Um 2015 südlicher Neubau an Stelle Ökonomiegebäude

Ab 2018 Ausbau Dachgeschosse, Fensterersatz in den Obergeschossen

2022 Fensterersatz im 1. Obergeschoss durch Holzfenster

*Quellen / Literatur:*

- KDM SZ NA II: 1989: S. 355